

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen**Weiterentwicklung der Lehrer/-innenausbildung**

Das Bundesland Bremen steht vor einer tiefgreifenden Schulstrukturreform, deren wichtigste Ziele ein längeres gemeinsames Lernen, die individuelle Förderung und das Fordern von Schüler/-innen in allen Schulformen, eine verbesserte Integration von Schüler/-innen mit Migrationshintergrund sowie von Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sind.

Eine hochwertige und zukunftsfähige Lehrer/-innenausbildung ist von entscheidender Bedeutung für den Erfolg von Bildung und Erziehung in unseren Schulen. Wichtige Schritte wurden bereits mit der Novellierung des Bremischen Lehrerausbildungsgesetzes im Mai 2006 eingeleitet mit folgenden Zielsetzungen: a) die Einbindung der Lehrerausbildung in eine europäische Vereinheitlichung durch die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen, b) eine an Kompetenzstandards ausgerichtete Ausbildung der Lehrkräfte sowie c) eine stärkere Praxisorientierung durch verbindliche Praktika während des Studiums und eine gestiegene Verantwortung der Schulen für die Ausbildung in der zweiten Phase (Referendariat).

Die in Bremen geplante Schulstrukturreform, aber auch bundesweite Entwicklungen in der Lehrer/-innenbildung machen eine Weiterentwicklung der Bremer Lehrer/-innenausbildung erforderlich, um künftige Lehrer/-innen gezielt auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Der Senat wird aufgefordert, der Bürgerschaft (Landtag) bis Ende 2009 ein Konzept vorzulegen, in dem dargelegt wird, wie die zukünftige Lehrer/-innenausbildung im Land Bremen vor dem Hintergrund der formulierten Ziele weiterentwickelt werden soll. Dabei sollen insbesondere folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden:
 - die Anpassung der Lehramtsausbildung an die Anforderungen des neuen Bremer Schulsystems,
 - die einheitliche Gesamtdauer der Bachelor- und Masterausbildung (300 Kreditpunkte in Bachelor- und Masterphase),
 - die Vermittlung fächer- und schulartenübergreifender Kompetenzen unter besonderer Berücksichtigung des Umgangs mit Heterogenität,
 - die Vermittlung von interkultureller Kompetenz und Kompetenz für Deutsch als Zweitsprache,
 - ein kooperatives Praxiskonzept zwischen Universität (Zentrum für Lehrerbildung) und Landesamt für Schule,
 - Möglichkeiten der Anerkennung von Studieninhalten und Studienabschlüssen zwischen Niedersachsen und Bremen unter besonderer Berücksichtigung der Kooperation mit Oldenburg.
2. Der Senat wird aufgefordert, der Bürgerschaft (Landtag) bis Ende 2009 darzulegen wie er sicherstellt, dass Studierende der Universität Bremen mit bestandem Bachelorabschluss den freien Zugang zum Lehramtsmaster haben.

3. Der Senat wird aufgefordert, der Bürgerschaft (Landtag) bis Ende 2009 darzulegen wie er sicherstellt, dass der Bachelorabschluss polyvalent ist und dem Grundsatz nach eine Berufsperspektive für Bachelorabsolventen/-innen aufzeigt, die kein Masterstudium im Lehramt aufnehmen.
4. Der Senat möge darlegen, ob und gegebenenfalls welche beruflichen Perspektiven Bachelorabsolventen/-innen künftig an Schulen haben könnten.

Sybille Bösch, Mustafa Güngör,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD

Silvia Schön, Björn Fecker,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen